

# Der Falke Journal für Vogelbeobachter

Beobachtungstipp:  
Das Murnauer  
Moos in  
Bayern

Spurenlesen:  
Faszinierende  
Bereicherung für  
Vogelbeobachter

Usutuvirus im Nordwesten:  
Amseln besonders betroffen

Teneriffas  
blaues Juwel:  
Teidefink

Der Falke Journal für Vogelbeobachter



4 190304 506950 01



21 Teidefink

I  
N  
H  
A  
L  
T

**Ornithologie aktuell**

**Neue Forschungsergebnisse**

4

**Vogelschutz**

Stefan Bosch:

**Usutuviren in Deutschland:  
Erneutes Amselsterben im Nordwesten**

7

**Aktion**

Johanna Serfling, Johanna Trappe:

**Aufruf zum Mitmachen:  
Bundesweite Rebhuhn-Kartierung 2025**

12

**Praxis**

Andreas Wenger:

**Eine faszinierende Bereicherung:  
Spurenlesen für Vogelbeobachter**

14

**Biologie**

Armin Brockner:

**Teneriffas blaues Juwel: Der Teidefink**

21



12 Rebhuhn-Kartierung



28 Wildlife-Artist



**34** Murnauer Moos



**39** Weißstörche  
und Plastikmüll

**Vogelschutz**

Helmut Kruckenberg:

**Die Suche nach einem Phantom wird eingestellt:  
Dünnschnabel-Brachvogel wohl ausgestorben** **26**

**Kunst**

Bernd Nicolai:

**Wildlife-Artist: Heidi Lots** **28**

**Beobachtungstipp**

Till Jonas Linke, Tim Korschevsky, Christopher König:

**Vielfältige Moorlandschaft vor Alpenpanorama:  
Das Murnauer Moos in Bayern** **34**

**Vogelschutz**

Jessica Lehmann:

**Fatale Irrtümer bei der Nahrungswahl:  
Weißstörche und Plastikmüll** **39**

**Bild des Monats**

**Rätselvogel und Auflösung** **44**

**Leute & Ereignisse**

**Termine** **46**

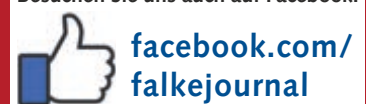
**Kleinanzeigen, Vorschau, Impressum** **48**

FALKE-Artikel sind einzeln als PDF-Download auf [www.falke-journal.de](http://www.falke-journal.de) erhältlich – jetzt auch zahlbar mit PayPal

**Titelbild**

Amsel (Foto: Manfred Höfer)

Besuchen Sie uns auch auf Facebook:





Rebhühner lassen sich am besten im Spätwinter, zur Zeit der Partnersuche, erfassen. Foto: G. Bachmeier. 8.3.2010.

Text von  
**Johanna Serfling, Johanna Trappe**  
(Dachverband Deutscher Avifaunisten e.V.)

Das Ziel der Kartierung ist es, die Bestände der Art großflächig und repräsentativ zu erfassen. Insgesamt wurden dafür fast 3000 neue Routen auf 1000 TK25-Quadranten in der Agrarlandschaft angelegt, die in den beiden Jahren 2024 und 2025 erfasst werden sollen. Anschließend kann auf Basis der erfassten Daten der Gesamtbestand des Rebhuhns in ganz Deutschland abgeschätzt werden. Die Daten werden auf Zählrouten entsprechend des Monitoringstandards für die Rebhuhn-Erfassung im Spätwinter mittels Klangattrappe erhoben. Das ehrgeizige Ziel einer umfassenden Momentaufnahme kann nur durch die rege Mithilfe einer Vielzahl freiwilliger Zählerinnen und Zähler erreicht werden. Ihre Unterstützung bildet auch in Hinblick auf das jährliche Bestandsmonitoring einen wichtigen Baustein im Gesamtprojekt und trägt wesentlich zum Schutz der Art bei.

### Zwischenergebnis 2024

Im Rahmen des ersten Durchgangs der Kartierung 2024 konnten dank der bemerkenswerten Beteiligung zahlreicher Ehrenamtlicher bereits über 43 % der angelegten Zählrouten begangen werden. Ein tolles Ergebnis, für das wir allen beteiligten Zählerinnen und Zählern herzlich danken! Auf knapp 35 % der kartierten Quadranten konnten noch Rebhühner auf mindestens einer Zählroute nachgewiesen werden. Die Abbildung wurde durch weitere relevante Monitoring- und Zufallsbeobachtungen der Jahre 2020 bis 2024 aus dem Internetportal [www.ornitho.de](http://www.ornitho.de) ergänzt. Daraus ist ersichtlich, dass es sowohl bisher nicht kartierte Gebiete mit Rebhuhn-Vorkommen gibt als auch bisher nicht kartierte Quadranten, in denen Rebhuhn-Vorkommen eher unwahrscheinlich sind. Doch auch Nullzählungen sind für unsere Auswertungen wichtige Ergebnisse, um ein möglichst vollständiges Bild der Bestandssituation zu erhalten. Für das Jahr 2025 werden wir einen besonderen Fokus auf die bisher nicht kartierten Zählrouten legen und freuen uns über Ihr (erneutes) Engagement für das Rebhuhn!

Im Nordwestdeutschen Tiefland konnten erwartungsgemäß anteilig besonders viele erfolgreiche Kartierungen mit Rebhuhn-Nachweisen verzeichnet werden. Während dort auf mehr als 46 % der Quadranten Rebhuhn-Nachweise erfolgt sind, sind es

AUFRUF ZUM MITMACHEN:

# Bundesweite Rebhuhn-Kartierung 2025

Um die deutschlandweite Verbreitung und Bestandsdichte des Rebhuhns flächendeckend zu ermitteln, findet in den Jahren 2024 und 2025 eine bundesweite Rebhuhn-Kartierung im Projekt „Rebhuhn retten – Vielfalt fördern!“ statt. In diesem Verbundprojekt haben sich der Dachverband Deutscher Avifaunisten e.V. (DDA), der Deutsche Verband für Landschaftspflege e.V. (DVL), die Abteilung Naturschutzbiologie der Georg-August-Universität Göttingen und zwölf weitere Projektpartner zusammengeschlossen, um dem Rebhuhn unter die Flügel zu greifen.

im Nordostdeutschen Tiefland nur etwa 22 %. Insgesamt wurden auf 1137 Zählrouten gültige Daten und daraus 685 gewertete Rufnachweise erhoben. Die Gesamtauswertung mit der Bestandsschätzung für ganz Deutschland erfolgt nach Abschluss der kommenden Kartiersaison.

Weitere Informationen zur bundesweiten Kartierung und weitere Ergebnisse der Zwischenauswertung finden Sie unter [www.dda-web.de/monitoring/rebhuhn/kartierung](http://www.dda-web.de/monitoring/rebhuhn/kartierung)

### Wie kann ich mitmachen?

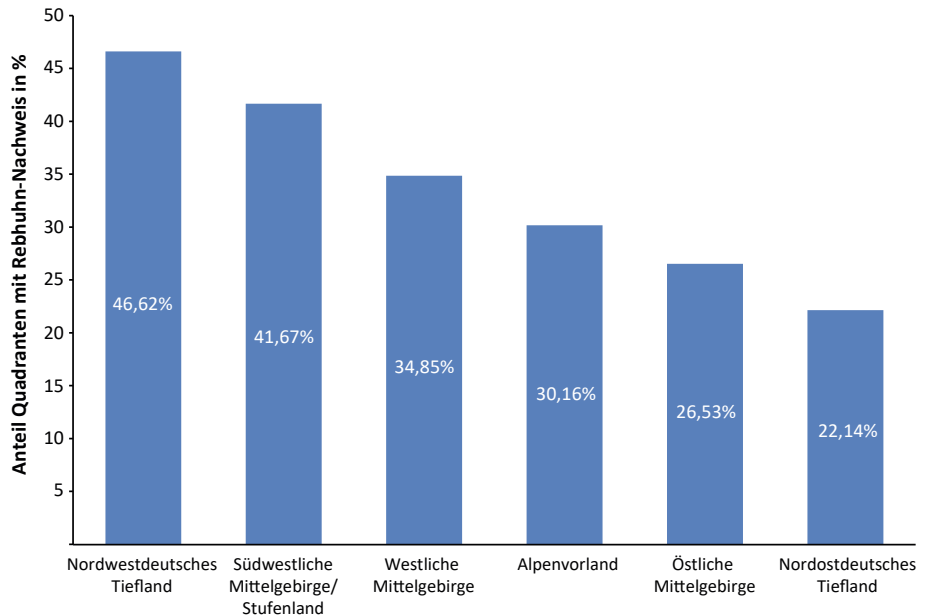
Die Zählrouten aller Erfassungsprogramme im Kartierzeitraum 21. Februar bis 31. März sind schnell und unkompliziert über eine Mitmachbörse verfügbar: [www.dda-web.de/monitoring/msb/module/rebhuhn/mitmachboerse](http://www.dda-web.de/monitoring/msb/module/rebhuhn/mitmachboerse)

Neben der bundesweiten Kartierung findet zeitgleich das jährliche Bestandsmonitoring in den Projektgebieten und im Monitoring seltener Brutvögel statt. Werden Sie Rebhuhn-Kartierer 2025 – Ihr Beitrag zählt! Gemeinsam schaffen wir eine umfassende Datengrundlage, um die Rebhuhnpopulation zu schützen.

An dieser Stelle möchten wir noch einmal auf die festgelegte Erfassungsmethodik hinweisen, deren Einhaltung für unsere Auswertung grundlegend ist. Das Methodenmerkblatt findet sich unter <https://austausch.dda-web.de/s/4mYRetqj6oFftMy>. Insbesondere der Einsatz einer Wärmebildkamera ist in dem standardisierten Monitoring aufgrund der fehlenden Vergleichbarkeit nicht vorgesehen. Weitere Informationen dazu finden sich im Bericht zum jährlichen Bestandsmonitoring 2024: [www.dda-web.de/downloads/dda/bericht\\_rebhuhnmonitoring\\_2024.pdf](http://www.dda-web.de/downloads/dda/bericht_rebhuhnmonitoring_2024.pdf).

In jedem Flächenbundesland gibt es regionale Ansprechpartner. Ihre Namen und Kontaktdaten finden Sie auf [www.dda-web.de/monitoring/rebhuhn/kartierung](http://www.dda-web.de/monitoring/rebhuhn/kartierung). Die bundesweite Koordination übernimmt Behrend Dellwisch ([dellwisch@dda-web.de](mailto:dellwisch@dda-web.de)).

Das Projekt „Rebhuhn retten – Vielfalt fördern!“ wird im Bundesprogramm Biologische Vielfalt durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz gefördert. Dreizehn Teilprojekte erhalten zudem Mittel von regionalen Institutionen. Diese und weitere Informationen zum Projekt sind unter [www.rebhuhn-retten.de](http://www.rebhuhn-retten.de) abrufbar. ❖



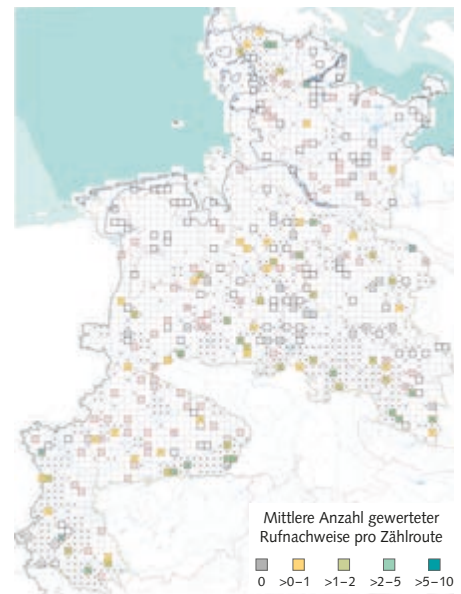
Anteil der bereits 2024 kartierten TK25-Quadranten der bundesweiten Rebhuhn-Kartierung 2024/2025 je naturräumlicher Großlandschaft, auf denen ein Rebhuhn-Nachweis erfolgt ist (Gesamtanzahl der TK25-Quadranten: 1000, Datenstand: August 2024). Der Anteil berechnet sich aus den Quadranten, in denen mindestens ein Nachweis auf einer Zählroute erfolgt ist, bezogen auf die Anzahl aller kartierten Quadranten in der Großlandschaft.



TK25-Quadrant nicht kartiert  
 TK25-Quadrant Nachweis  
 TK25-Quadrant Nullzählung  
 Nachweise auf *ornitho.de*

Übersicht über die TK25-Quadranten, die für die bundesweite Rebhuhn-Kartierung 2024/2025 zufällig ausgewählt wurden, und deren Status nach dem ersten Kartierdurchgang. Kartierte Quadranten sind hier als Nullzählung oder mit einem Rebhuhn-Nachweis dargestellt (Datenstand: August 2024). Außerdem sind ergänzend Rebhuhn-Nachweise aus dem Kartierzeitraum im Spätwinter der Jahre 2020 bis 2024 dargestellt, die über das Onlineportal *ornitho.de* gemeldet wurden.

Karte: DDA



TK25-Quadrant nicht kartiert  
 TK25-Quadrant kartiert  
 Nachweise auf *ornitho.de*

Dargestellt ist die naturräumliche Großlandschaft Nordwestdeutsches Tiefland mit den für die bundesweite Rebhuhn-Kartierung 2024/2025 zufällig ausgewählten TK25-Quadranten. Für die im Jahr 2024 kartierten Quadranten wurde die mittlere Anzahl gewerteter Rufnachweise pro Zählroute berechnet (Datenstand: August 2024). Ergänzend sind Rebhuhnnachweise aus dem Kartierzeitraum im Spätwinter der Jahre 2020 bis 2024 abgebildet, die über das Onlineportal *ornitho.de* gemeldet wurden.

Karte: DDA